



Spitzenverband

DVKA

Deutsche
Verbindungsstelle
Krankenversicherung –
Ausland

Die Verordnung (EG) 883/04: der sichere Weg für eine Behandlung im Nachbarland?

06.10.2016 in Baden-Baden

Dr. Sophie Germont
Referentin Grundsatzfragen
Krankenversicherungsrecht International
GKV-Spitzenverband, DVKA



Ablauf

- A** Der GKV–Spitzenverband, Abteilung DVKA
- B** Grundsätze der Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit in der EU/EWR/Schweiz
- C** Kostenübernahme für geplante Behandlungen im Rahmen der VO (EG) 883/04
- D** Geplante Behandlung im Rahmen der VO (EG) 883/04: Chancen und Risiken für die versicherte Person

Der GKV–Spitzenverband, Abteilung DVKA



Spitzenverband



Deutsche
Verbindungsstelle
Krankenversicherung –
Ausland



GKV–Spitzenverband, DVKA



DVKA Deutsche
Verbindungsstelle
Krankenversicherung –
Ausland



§ 219a Abs. 1 SGB V



Der Spitzenverband Bund der Krankenkassen nimmt die Aufgaben der **Deutschen Verbindungsstelle Krankenversicherung – Ausland** wahr.

Er erfüllt dabei die ihm durch über- und zwischenstaatliches sowie durch innerstaatliches Recht übertragenen Aufgaben. Insbesondere gehören hierzu

1. Vereinbarungen mit ausländischen Verbindungsstellen,
2. Kostenabrechnungen mit in- und ausländischen Stellen,
3. Festlegung des anzuwendenden Versicherungsrechts,
4. Koordinierung der Verwaltungshilfe und Durchführung des Datenaustauschs in grenzüberschreitenden Fällen,
5. Aufklärung, Beratung und Information,
6. Wahrnehmung der Aufgaben der nationalen Kontaktstelle nach § 219d SGB V.



Spitzenverband

DVKA

Deutsche
Verbindungsstelle
Krankenversicherung –
Ausland

Grundsätze der Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit

EU / EWR / Schweiz



Rechtsquellen

- [Verordnungen \(EG\) 883/2004 und 987/2009](#) (seit 01.05.2010)
 - EU–Staaten (28 Staaten, inkl. Kroatien seit 01.07.2013)
 - Schweiz (Sektoralabkommen) seit 01.04.2012
 - EWR–Staaten seit 01.06.2012
- [Verordnungen \(EWG\) 1408/71 und 574/72](#)

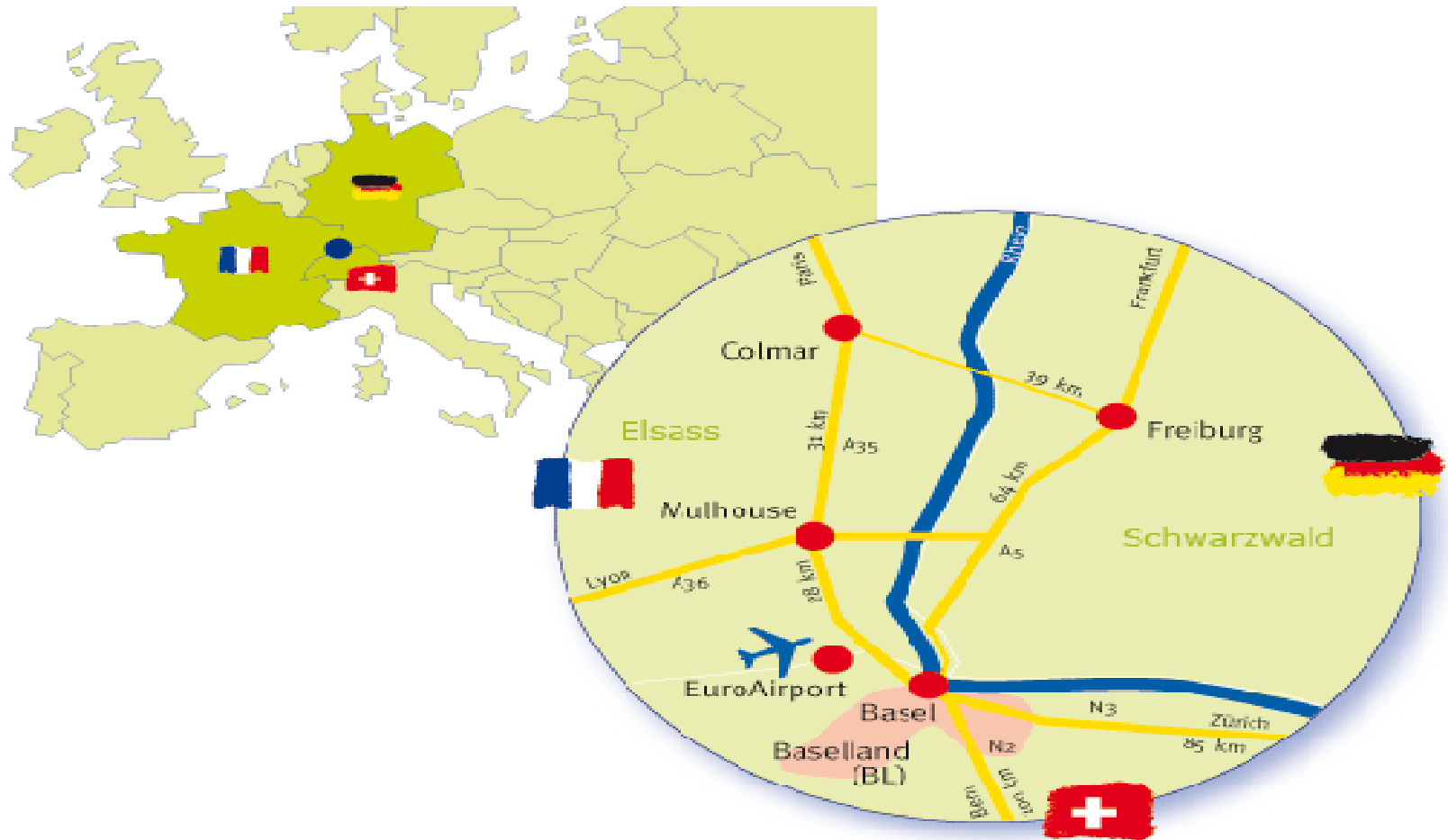
Die Europäische Union

500 Millionen Bürger, 28 Staaten

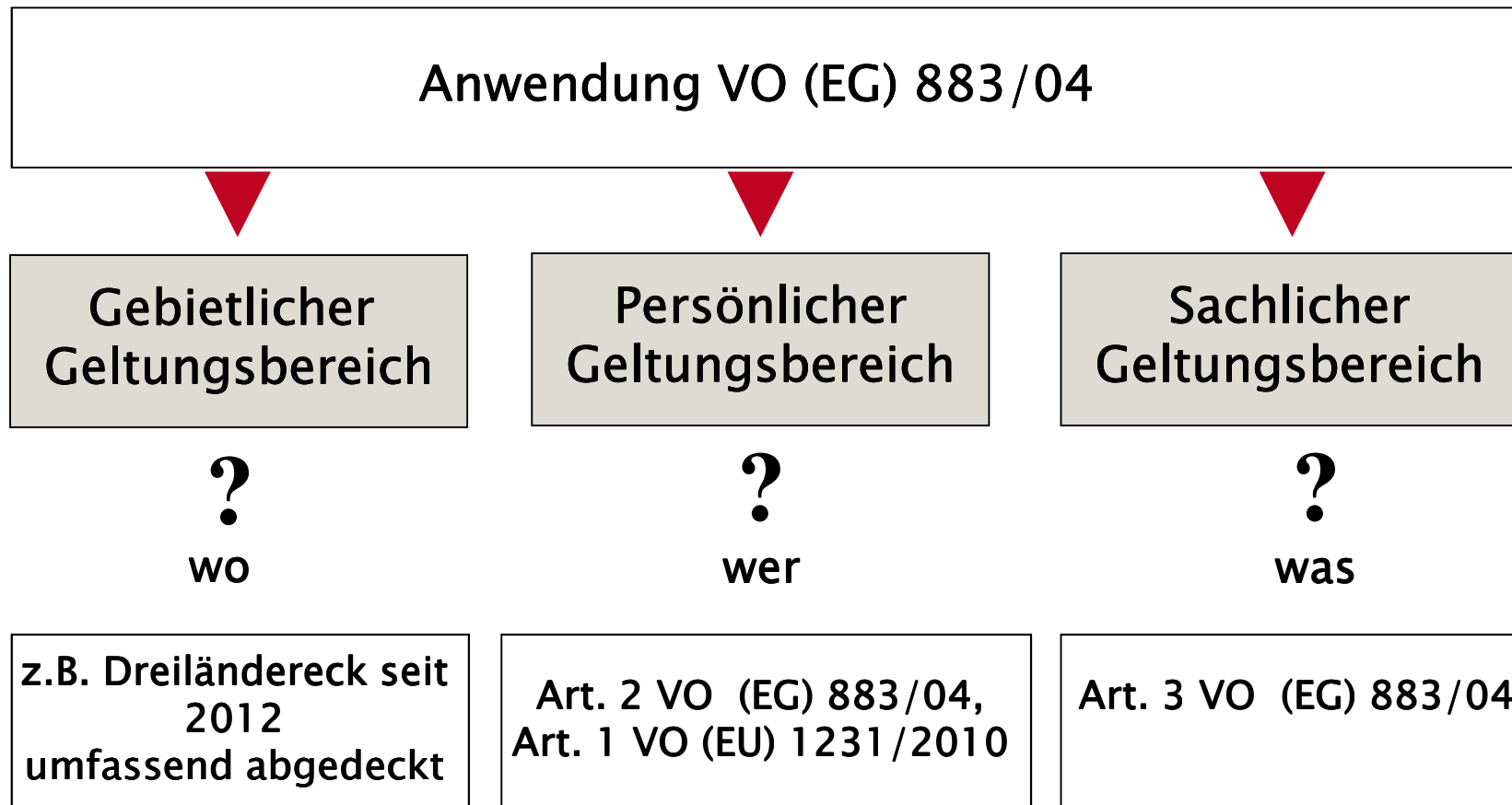


1952 1973 1981 1986 1995 2004 2007 2013
 Kandidatenländer und potenzielle Kandidatenländer

Dreiländereck Schweiz– Deutschland–Frankreich



Koordinierungsrecht: Geltungsbereiche



Sozialrechtskoordinierung

Ziele



- Aufbau eines sicheren Netzes der sozialen Sicherheit für Personen, die sich innerhalb der Gemeinschaft bewegen sowie für ihre Angehörigen
- Kumulierung anzuwendender nationaler Rechtsvorschriften vermeiden

Sozialrechtskoordinierung

Grundprinzipien

- Bestimmung eines einheitlichen Sozialrechtsstatuts
- Gleichbehandlungsgrundsatz (Verbot der Diskriminierung)
- Sachverhaltsgleichstellung (Äquivalenzgrundsatz)
- Zusammenrechnung von Versicherungszeiten (Totalisierung)
- Leistungsexport für Geldleistungen

Kostenübernahme für geplante Behandlungen im Rahmen der VO (EG) 883/04

EU / EWR / Schweiz



Spitzenverband

DVKA

Deutsche
Verbindungsstelle
Krankenversicherung –
Ausland



Leistungen bei Krankheit

Prinzip der Leistungserbringung



- **Sachleistungsaushilfe**

Der Träger des Aufenthalts- oder Wohnortes erbringt SL nach seinen Rechtsvorschriften, als ob die Person bei ihm versichert wäre, zu Lasten des zuständigen Trägers

- **Export von Geldleistungen**

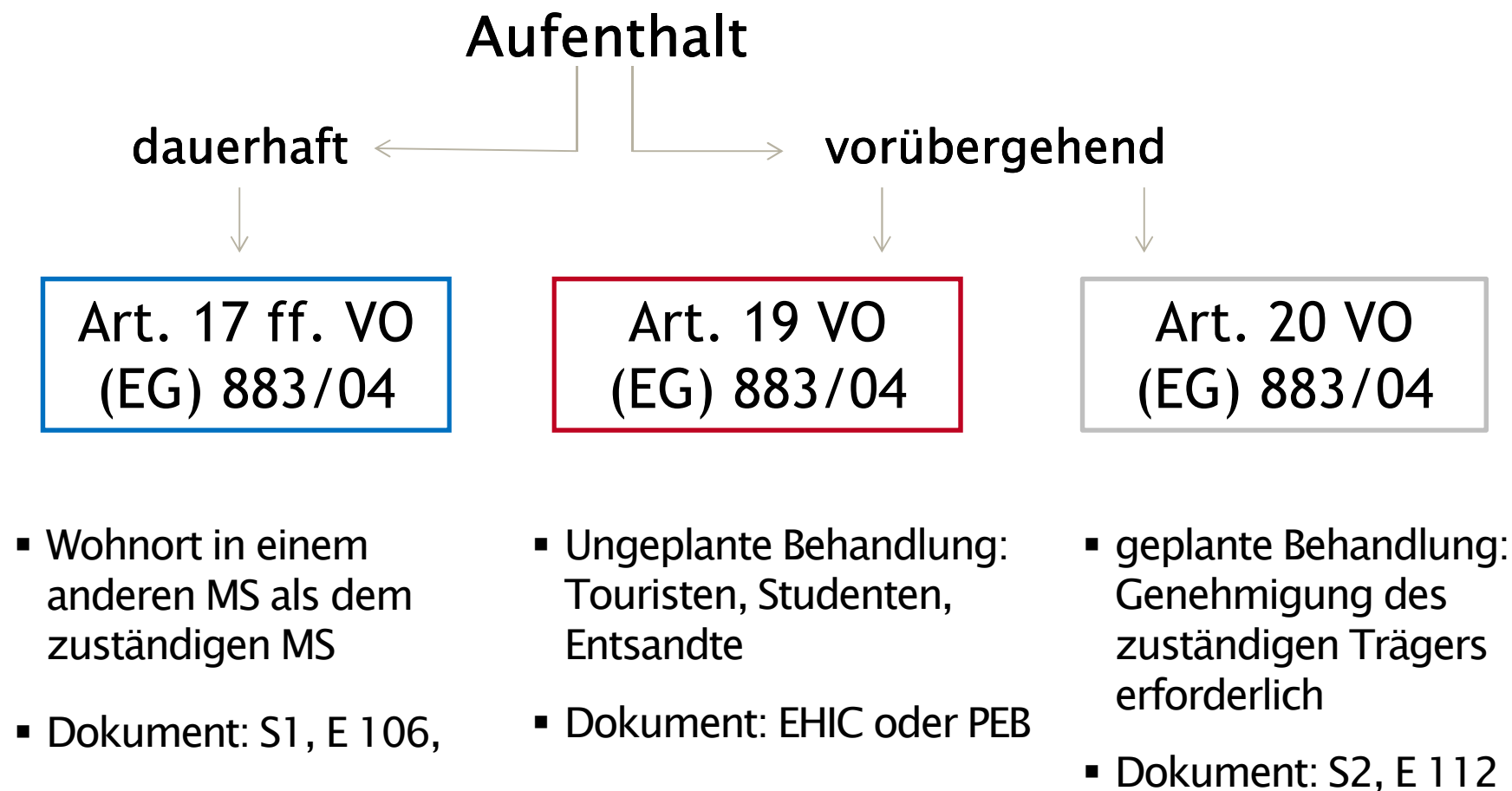
Der zuständige Träger erbringt der zuständige Träger nach den für ihn geltenden Rechtsvorschriften.

- **Beispiel: Eine in DE beschäftigte Person wohnt in FR**

- Person hat Anspruch auf Sachleistungen bei Krankheit nach der französischen Rechtsvorschriften zu Lasten Deutschlands
- DE hat Krankengeld zu exportieren

Leistungen bei Krankheit

Dauerhafter vs. vorübergehender Aufenthalt



Vorübergehender Aufenthalt

Geplante Behandlung, Art. 20 VO (EG) 883/04



- Zweck des vorübergehenden Aufenthalts im anderen Staat ist die **Behandlung**
- Vorherige Zustimmung des zuständigen Trägers erforderlich:
- Prinzip: **Ermessensentscheidung** des zuständigen Trägers
- Ausnahme: **Zustimmung muss erteilt werden** wenn
 - Sachleistung muss vom Leistungskatalog des Wohnmitgliedstaats erfasst sein
 - **Leistung** kann im zuständigen Staat im Hinblick auf den Gesundheitszustand des Versicherten und auf den voraussichtlichen Verlauf seiner Krankheit **nicht innerhalb eines angemessenen und medizinisch vertretbaren Zeitraums** gewährt werden.
- Vorlage des Dokuments **E 112** oder **PD S2** beim Träger des Aufenthaltsortes vor Behandlung

Vorübergehender Aufenthalt

Ansprüche bei grenzüberschreitender Notfallversorgung

- **Beispiel:** Verkehrsunfall in Frankreich und Behandlung im nächstgelegenen Krankenhaus auf deutsche Seite
- Anspruch nach **Art. 19 VO (EG) 883/04** scheidet aus, da **Notfall nicht während eines Aufenthalts** in einem anderen Mitgliedstaat eintritt
- **Anspruch nach Art. 20 VO (EG) 883/04**
 - Person begibt sich zwar nicht „geplant“ zur Behandlung nach DE, aber vergleichbarer Sachverhalt.
 - CPAM (Krankenversicherer) kann nachträglich eine Zustimmung erteilen (Anspruchsnachweis: S2 oder E 112)
 - Der Behandlungsumfang richtet sich nach den deutschen Rechtsvorschriften

Vorübergehender Aufenthalt

Geplante Behandlung – Kostenerstattung



- **Erstattung an Träger des Aufenthaltsortes durch zuständigen Träger über Verbindungsstellen, Art. 35 VO (EG) 883/04**
- **Anspruch auf Erstattung für selbst beschaffte Sachleistungen:**
Antrag beim Träger des Aufenthaltsorts oder beim zuständigen Träger → es gelten immer die Erstattungsätze des **Behandlungsstaates**, Art. 26 Abs. 6 VO (EG) 987/09
- **Anspruch auf ergänzende Erstattung, Art. 26 Abs. 7 VO (EG) 987/09**
- **Anspruch auf Reise- und Unterkunftskosten, Art. 26 Abs. 8 VO (EG) 987/09**



Spitzenverband



Deutsche
Verbindungsstelle
Krankenversicherung –
Ausland

Geplante Behandlung im Rahmen der VO (EG) 883/04: Chancen und Risiken für die versicherte Person

EU / EWR / Schweiz



Geplante Behandlung im Rahmen der VO (EG) 883/04

Chancen und Risiken für die versicherte Person

Chancen	Risiken
Leistungsumfang	Notwendigkeit der Zustimmung der Krankenkasse
Klare Kosten	Die versicherte Person wartet auf die Zustimmung
Sachleistungsaushilfe	Nur Vertragsdienstleister im Aufenthaltsstaat können aufgesucht werden

Geplante Behandlung im Rahmen der VO (EG) 883/04

Chancen und Risiken für die versicherte Person

Chancen	Risiken
Absicherung bei Behandlungsfehlern	Behandlungsfehler: keine unmittelbare Unterstützung durch deutsche Krankenkasse
Keine Übersetzungskosten für Rechnungen	
Anspruch auf ergänzende Erstattung	



Merci beaucoup pour votre attention!

Dr. Sophie Germont
Referentin für Grundsatzfragen
Krankenversicherungsrecht International

GKV–Spitzenverband
Deutsche Verbindungsstelle
Krankenversicherung – Ausland (DVKA)
Pennefeldsweg 12c
53177 Bonn

Telefon: +49 228 9530–713
Telefax: +49 228 9530–600
E–Mail: sophie.germont@dvka.de
Internet: www.dvka.de